

ANMELDUNG

für das Symposium der stiftung medico international am 5. und 6. Juni 2015 im Haus am Dom, Frankfurt am Main. Meine dienstliche/private Adresse lautet:

Nachname: _____

Vorname: _____

Institution: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel./Fax: _____

E-Mail*: _____

*für Anmeldebestätigung/Anfahrtshinweise

Anmeldecoupon bitte schicken an:

medico international e. V., Burgstraße 106,
60389 Frankfurt

per Fax: 069/43 60 02, **per E-Mail:** info@medico.de

Für Rückfragen: Tel. 069/944 38-0

Onlineanmeldung:

<https://www.medico.de/formulare/symposium2015/>

Teilnahmegebühr:

30,00 € regulärer Beitrag / 10,00 € ermäßigter Beitrag
Teilnahme Freitagabend ist frei

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr bis zum 2. Juni 2015 auf folgendes Konto:

Stiftung medico international

Stichwort: Teilnahmebeitrag Symposium 2015 sowie

Name/n der teilnehmenden Person/en

Frankfurter Sparkasse, Konto: 200101196, BLZ 500 502 01

IBAN: DE19500502010200101196, BIC: HELADEF1822

Weitere Informationen auch über stiftung-medico.de

MEDICO INTERNATIONAL

Der Verein: Seit mehr als 40 Jahren unterstützt medico international Menschen im globalen Süden, die für das Recht auf Gesundheit streiten. In unserem Verständnis ist dabei Gesundheit mehr als die Abwesenheit von Krankheit – und Politik ist Medizin im Großen. Wo Menschen hungern, kein Dach über dem Kopf haben, von Bildung ausgeschlossen und einkommenslos sind, streiten wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen für Lebensverhältnisse, die ein Höchstmaß an Gesundheit und sozialer Gerechtigkeit ermöglichen. Das Ziel besteht nicht alleine darin, Not zu lindern, sondern zugleich auch ihre Ursachen zu überwinden.

www.medico.de

Die Stiftung: Gesellschaftliche Veränderungen brauchen mitunter Zeit und Ausdauer. Die stiftung medico international sichert einen langen Atem und hilft, die Unabhängigkeit von medico zu gewährleisten. Aus den Erträgen ihres Vermögens fördert sie Projekte des Vereins. Schwerpunkte sind die Unterstützung einer globalen Gesundheitsbewegung, die Förderung psychosozialer Arbeit und die Stärkung des fundamentalen Rechts, Rechte zu haben.

www.stiftung-medico.de

Initiator der internationalen Kampagne zum Verbot von Landminen, Friedensnobelpreis 1997



medico international

Burgstraße 106
60389 Frankfurt
Tel.: (069) 944 38-0
Fax: (069) 43 60 02
info@medico.de
www.medico.de

10-jähriges Jubiläum
stiftung medico international
und Symposium

Fit für die Katastrophe?

Der Resilienzdiskurs in
Politik und Hilfe



5. - 6.6.2015

Veranstaltungsort: Haus am Dom

Frankfurt am Main



Fit für die Katastrophe?

Der Resilienzdiskurs in Politik und Hilfe

Ein neuer Stern am Himmel von Pädagogik und Psychologie, aber auch der Organisationsberatung, in der Entwicklungszusammenarbeit, ja selbst in der Sicherheitspolitik scheint aufgegangen zu sein: das Resilienzkonzept.

Wer heute das Wort Resilienz googelt, stößt auf bald 480.000 Einträge: Resilienz in der Erziehungsberatung, Resilienz in der Traumabehandlung, Resilienz in den einschlägigen Ratgeber-spalten der Yellow Press, Resilienz aber auch in der Frage des Aufbaus von Gesundheitsdiensten in Westafrika, in den Trainingskursen für Führungskräfte, beim Schutz vor Klimawandel und kriegerischer Gewalt. Fast scheint es, als wäre ein Allheilmittel gefunden gegen all die Krisen und Probleme, denen Menschen in der heutigen Welt ausgesetzt sind.

Die stiftung medico international, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum begeht, will sich mit ihrem dies-jährigen Symposium kritisch mit dem Konzept auseinandersetzen. Denn bei genauer Betrachtung entpuppt sich die Resilienz-Idee vielleicht auch als Teil jener neoliberalen Hege-monie, zu deren Wesen es eben auch zählt, gesellschaftliche Verantwortung in die Sphäre des Privaten abzurängen.

Samstag, 6. Juni 2015, 10:00 – 17:00 Uhr
Symposium der stiftung medico international

Das Paradox der Resilienz

Oder: die Privatisierung des Sozialen

PROGRAMM

10:00 Begrüßung, Einführung
und Moderation des Vormittags
Thomas Gebauer

10:30 Resilienz in der Pädagogik
Stärkung von Autonomie oder die Privatisierung sozialer Verantwortung?
Thomas von Freyberg, Institut für Sozialforschung, Frankfurt

Der Neoliberalismus in der Psychotherapie
...und wie man ihn bekämpfen kann
Klaus Ottomeyer, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

11:30 Pause

11:45 Von der Nachhaltigkeit zur Resilienz?
Der Diskurs in Ökologie und Umweltpolitik
Diana Hummel, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt

Resisting Resilience – der Resilienz widerstehen
Wider die Kolonisierung der politischen Vorstellungskraft
Mark Neocleous, Professor of the Critique of Political Economy, London

12:45 Mittagspause

Freitag, 5. Juni 2015, 20:00 – 22:30 Uhr
Jubiläum der stiftung medico international

Dem Elend standhalten!?

Die Krise der Demokratie und die Privatisierung der Risiken

Ilija Trojanow
(Schriftsteller, stiftung medico international) **diskutiert mit**

Joseph Vogl
(Berlin, Literaturwissenschaftler und Autor von „Der Souveränitätseffekt“, 2015)

Margarita Tsomou
(Athen/Berlin, Journalistin und Herausgeberin des Missy Magazins)

Rupert von Plottnitz
(Frankfurt, Hessischer Staatsminister a.D., stiftung medico international)

14:00 Arbeitsgruppen [AG 1-3]

AG 1: Der Resilienz-Hype in Pädagogik und Psychotherapie
Debatte mit Klaus Ottomeyer und Thomas von Freyberg
Moderation: Katja Maurer

AG 2: Resilienz und die Transformation des politischen Denkens

Debatte mit Mark Neocleous
Moderation: Thomas Seibert
(Diese AG findet auf Englisch mit Übersetzung statt)

AG 3: Resilienz in der Umwelt- und Entwicklungspolitik
Debatte mit Diana Hummel und Usche Merk
Moderation: Thomas Gebauer

15:30 Kaffeepause

16:00 Von der Widerstandskraft zum Widerstehen
Möglichkeiten für Alternativen
Abschlussdebatte mit den RednerInnen und den Symposiums-TeilnehmerInnen